

spick mich

Beitrag von „Sletta“ vom 24. Juni 2009 17:26

Bolzbold: Es stimmt schon, dass uns die klagende Lehrerin (im wahrsten Sinne des Wortes) einen Bärendienst erwiesen hat, aber in allerbesten Absicht. Was, wenn besagte Plattform hätte schließen müssen ...

Ich habe übrigens einen Kommentar gefunden, den ich noch deutlich besser finde als den der SZ. Schaut mal hier:

<http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-20...ns-voss-007.htm>

Ich zitiere daraus:

"Der Freibrief für anonyme Beurteilungen ist eben hochproblematisch. Meinung hat auch etwas mit dem Mut zu tun, dafür einzustehen. Diesen Zusammenhang löst die Rechtsprechung gerade auf. Erziehung zu mündiger Freiheit sieht anders aus. Immerhin betonen die Richter indirekt, dass die Bewertungen nicht "beleidigend oder schmähend" sein dürfen. Jemandem also Unmenschlichkeit zu attestieren sei nicht schmähend, finden deutsche Richter. Da vergeht einem dann doch jede Lust auf Satire."

(Wer den Zusammenhang mit der Satire verstehen will, muss den ganzen Kommentar lesen.)

Der entscheidende Punkt ist aber: Es geht bei diesen ganzen Bewertungen eben nicht nur um die "Sozialsphäre", sondern gerade im Lehrerberuf ist doch die eigene Persönlichkeit sehr wichtig. Und gerade die wird in diversen der spickmich-Kriterien bewertet.